Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 22.09.2015
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:55 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Moser, Johannes

Mitglieder

Ellensohn, Siegfried

Fritschi, Erika

Futterer, Anja

Gebauer, Stefan

Hertenstein, Klaus

Höfler, Armin

Kamenzin, Peter

Leiber, Klaus

ab 18:05 Uhr; während Top 9

Maier, Bernhard

Moser, Andrea

Nilson, Lars

Scheller, Urs

Schmidbauer, Jörg

Schoch, Martin

Steiner, Gerhard

Veit, Emil

Waldschütz, Jürgen

Protokollführer

Stärk, Patrick

Verwaltung

Bezikofer, Heike

Distler, Matthias

Freisleben, Peter

Wolf, Caroline

Schramm, Michaela

zu Top 3 öf

Wagner, Dr. Velten

zu Top 6 öf

Pecher, Axel

Abwesend:

Mitglieder

Keller, Bernd

entschuldigt

Sonstige:

Karen Bieler
Peter Sartena
Reinhold Mayer

Zuhörer: 14

Pressevertreter: 1 Südkurier, 1 Singener Wochenblatt, 1 Hegaukurier

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden der Stadtrat Bernhard Maier und die Stadträtin Andrea Moser nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO werden folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 28.07.2015 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat vergibt zwei Baugrundstücke im Baugebiet "Auf der Höhe" Engen-Ansefingen, ein Baugrundstück im Baugebiet "Guuhaslen", 2. BA, Engen-Welschingen zu den üblichen Bedingungen der Stadt Engen.
2. Der Gemeinderat beschließt den Grundstückspreis im Baugebiet Hugenberg II.
3. Der Gemeinderat stimmt einem Grundstückstausch zu.
4. Der Gemeinderat hat die Projektrealisierung für den Bau einer Flüchtlingsunterkunft beim Bahnhofle Neuhausen an ein externes und leistungsfähiges Architekturbüro vergeben.
5. Der Gemeinderat trifft eine Entscheidung bezüglich der Besetzung der Schulleiterstelle an der Hewenschule.
6. Der Gemeinderat hat eine Personalentscheidung getroffen.

3 Vorstellung Energiebericht 2014 Vorlage: 194-15

Bürgermeister Moser begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Umweltbeauftragte Michaela Schramm, die den Energiebericht 2014 anhand einer Power-Point-Präsentation vorträgt, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Umweltbeauftragte Schramm bestätigt Stadtrat Jürgen Waldschütz, dass der Anteil an regenerativen Energien etwa 1/3 betrage. Dies bezeichnet sie als überaus gute Entwicklung. Bürgermeister Moser spricht von einem sehr guten und hoffnungsfrohen Energiebericht. Gleichwohl müssten die Verbräuche immer wieder im Blick gehalten werden. Hier seien auch die jeweiligen Nutzer in der Verantwortung, die größten Ressourcen bei der Energieeinsparung auch nutzen zu können. Er stellt im Hinblick auf die regenerativen Energien nochmals klar, dass ein Anteil an Windkraft mangels geeigneter Standorte nicht ausgewiesen werden kann. Abschließend dankt Bürgermeister Moser der Umweltbeauftragten Schramm für ihr überaus großes Engagement.

Ohne weitere Nachfrage nimmt das Gremium den Energiebericht 2014 zur Kenntnis.

4 Beschlussfassung über die Anpassung der ehrenamtlichen Entschädigung Vorlage: 191-15

Bürgermeister Moser führt ausführlich die Dr. Nr. 191-15 aus. Aus seiner Sicht sei es angemessen, nach 16 Jahren die ehrenamtliche Entschädigung für die Gemeinderäte und Ortschaftsräte anzupassen.

Stadtrat Jürgen Waldschütz fällt auf, dass die Entschädigung für den Bürgermeisterstellvertreter nicht berücksichtigt sei. Hauptamtsleiter Stärk gibt zur Auskunft, dass diese auch vom Antrag der CDU-Fraktion nicht umfasst gewesen sei. Gleichwohl, so Hauptamtsleiter Stärk, komme die Entschädigung für eine tageweise Vertretung des Bürgermeisters in der Praxis nicht mehr vor. Bürgermeister Moser sichert zu, die Entschädigung für die Bürgermeisterstellvertreter im Rahmen einer Umfrage bei den umliegenden Gemeinden zu erheben und dem Gemeinderat zur Kenntnis zu geben.

Stadtrat Gerhard Steiner verdeutlicht, dass der Antrag auf Erhöhung der Entschädigung im Benehmen mit der CDU-Fraktion auch die Fraktion der UWV gestellt habe.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dass die Entschädigungssätze nach § 3 Ziffer 1 a Nr. 1.1 und 1.2 auf 45 € und Ziffer 1 c auf 25 € erhöht werden.

5 Beschlussfassung über eine Gesamtplanung zum Breitbandausbau Vorlage: 275-15

Bürgermeister Moser macht grundsätzliche Ausführungen zum Breitbandausbau insbesondere die Ortsteile Zimmerholz und Stetten betreffend. So sei ursprünglich geplant gewesen, beide Ortsteile über Richtfunk an die Datenautobahn anzuschließen. Zwischenzeitlich hätten sich jedoch die Zuschussrichtlinien verändert und auch die Zuschusshöhe für eine leitungsgebundene Anbindung hätten eine Dimension erreicht, wo es Sinn mache, die angedachte Lösung zu überdenken. Deshalb rät er dazu, eine Gesamtplanung vorzunehmen und diese dann schrittweise auch umzusetzen.

Ordnungsamtsleiter Pecher beschreibt das neue Zuschussverfahren als sehr aufwendig, wobei die Fördersätze mit 75 % bis 80 % enorm hoch seien. Alleine die Planung müsse nun zwei Monate lang ausgeschrieben werden. Aus seiner Sicht sei jedoch die Verzögerung des Verfahrens vertretbar, da eine Anbindung mit Glasfaser physikalisch keine Einschränkungen aufweise. Der Eigenanteil für die Stadt Engen würde sich trotz erheblich höherer Baukosten ähnlich wie beim Richtfunk auf etwa 80.000 € belaufen. Deshalb plädiere er dafür, trotz zeitlichem Verzug, eine Anbindung über Glasfaser vorzunehmen. Ordnungsamtsleiter Pecher berichtet darüber hinaus, dass ein Komplettausbau in Engen und den Ortsteilen Baukosten von 14 Millionen Euro erzeugen würde, wovon der Stadt Engen unter dem Strich 3,5 bis 4 Millionen Euro an Eckkosten verbliebe. Er schlägt deshalb ebenfalls vor, eine Gesamtplanung erarbeiten zu lassen und diese dann sukzessive umzusetzen. Die Planungskosten beziffert Ordnungsamtsleiter Pecher auf etwa 70.000 €.

Stadtrat Lars Nilson erkundigt sich über den zeitlichen Horizont. Hier könne Ordnungsamtsleiter Pecher gesichert keine Auskunft geben. Die Auftragslage der Planungsbüros sei sehr angespannt und auch die Bauunternehmen hätten volle Auftragsbücher.

Stadtrat Martin Schoch kann nachvollziehen, dass die Ortsteile Stetten und Zimmerholz nun erste Priorität hätten. Er rät trotzdem dazu, auch die anderen Ortsteile relativ zeitnah in eine Umsetzung zu bringen. Ordnungsamtsleiter Pecher ist ebenfalls der Überzeugung, dass nach Stetten und Zimmerholz die Gewerbegebiete „Grub“ und „Im Tal“ nachgerüstet werden müssen. Danach sei der Ortsteil Bittelbrunn der Ortsteil, der eine bessere Anbindung bedürfe.

Ordnungsamtsleiter Pecher bestätigt Stadtrat Bernhard Maier, dass das Glasfaserkabel bis an das Grundstück geführt werde. Die Stadt Engen erhalte auch nur einen Zuschuss zur Anbindung bis zur Grundstücksgrenze.

Auf Nachfrage von Stadtrat Gerhard Steiner bestätigt Ordnungsamtsleiter Pecher, dass ein Markterkundungsverfahren bereits vorliege.

Bürgermeister Moser kritisiert insgesamt den erforderlichen Formalismus. Dies sei jedoch nicht zu ändern und man habe ein Ziel zu verfolgen, dessen Erreichung nun etwas mehr Zeit benötige.

Ordnungsamtsleiter Pecher bestätigt den Stadträten Armin Höfler und Peter Kamenzin, dass die Erschließung bis zu den Kabelverzweigern ähnlich wie in Welschingen erfolgen wird. Der komplett Ausbau mit einer Glasfaseranbindung für die Ortsteile Stetten und Zimmerholz werde insgesamt 1,5 Millionen Euro kosten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat nun einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, eine Gesamtplanung für den Breitbandausbau durchzuführen.

**6 Beschlussfassung über eine wissenschaftliche Aufarbeitung und Ausstellung im Städtischen Museum über die Zeit des Nationalsozialismus und die „Letzten Tage Engens im 2. Weltkrieg“
Vorlage: 240-15**

Bürgermeister Moser trägt im Grundsatz die Vorlage 240-15 vor und begründet den Mehraufwand. Kulturamtsleiter Dr. Wagner gibt weitergehende Informationen zur historischen Aufarbeitung und er habe Vertrauen in die Person Kempe.

Nach den Worten von Stadtrat Peter Kamenzin gibt es völlig unterschiedliche Interpretationen der Kriegstage in Engen. Er könne deshalb die Vorlage mittragen, um das Thema sauber und objektiv aufzuarbeiten.

Stadtrat Gerhard Steiner möchte wissen, ob hierzu im Jahr 2016 eine Ausstellung geplant sei. Nach Auskunft von Kulturamtsleiter Dr. Wagner ist dies eher unwahrscheinlich. Die Ergebnisse der Recherchen von Frau Kempe werden erst 2016 vorliegen. Exponate müssten dann erst gesammelt und bewertet werden. Er glaube, dass eine Ausstellung im Jahr 2017 im Bereich des Möglichen sei.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der Beauftragung der Historikerin Heike Kempe zur Aufarbeitung der Stadtgeschichte Engens Ende des 2. Weltkriegs mit dem Ziel der Durchführung einer Ausstellung zu.

2. Der Gemeinderat stimmt dem dafür vorgesehenen Kostenrahmen zu und wird deshalb die Mittel in Höhe von 5.200 Euro in den Haushaltsplan 2016 einstellen.

7 Beschlussfassung über die Feststellung der Jahresrechnung 2014 **Vorlage: 189-15**

Stellvertretende Kämmerin Wolf trägt die Jahresrechnung 2014 entsprechend einer Power-Point-Präsentation vor, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Stadtrat Gerhard Steiner bezeichnet das Ergebnis 2014 als überaus erfreulich und stellt fest, dass in Engen glücklicherweise die Jahresrechnung immer besser ausfalle als die Planung. Er beschreibt die Finanzsituation als stabil, die kommunalpolitische Handlungsspielräume offen hält. Er bedankt sich abschließend bei stellvertretender Kämmerin Wolf und dem Team der Kämmerei für die überaus gute Arbeit.

Diesem Dank schließt sich auch Stadtrat Jürgen Waldschütz an, wobei er auch hier die Gesamtverwaltung und den Gemeinderat mit einbezogen haben möchte. Es werde eine sehr vorausschauende Finanzpolitik betrieben. Mehreinnahmen seien grundsätzlich sehr erfreulich, wobei die Mehreinnahmen im Bereich der Vergnügungssteuer ihn nachdenklich stimmen. Hier stehe doch eine gewisse Spielsucht im Hintergrund. Er schlägt vor, diese Mehreinnahmen in präventive Maßnahmen einzusetzen.

Bürgermeister Moser möchte trotz aller Freude über das wiederum gute Rechnungsergebnis die grundsätzliche Ausgabenstruktur nicht außer Acht lassen. Es könne sehr schnell sich auch in eine Richtung entwickeln, die eben gerade nicht mehr die Handlungsspielräume wie bisher eröffnet.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2014 wird vom Gemeinderat gemäß § 95 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg entsprechend der beigefügten Anlage festgestellt.

8 Beschlussfassung über die Beteiligung der Stadtwerke Engen GmbH an einer Windkraft-Gesellschaft **Vorlage: 249-15**

Bürgermeister Moser verweist auf die Dr. Nr. 249-15.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

In Ergänzung zum Beschluss des Gemeinderates zur Beteiligung der Stadtwerke Engen GmbH an der Hegauwind Verwaltungs-GmbH und der Hegauwind GmbH & Co. KG – Verenafohren zusammen mit 10 anderen Mitgliedern der IG Hegauwind vom 21.04.2015 stimmt der Gemeinderat einer Beteiligung der Stadtwerke Engen GmbH auch bei Beteiligung von mindestens 8 weiteren Gesellschaftern, somit mindestens 9 Gesellschaftern zu.

Die Beteiligungshöhe beträgt in der Hegauwind Verwaltungs-GmbH höchstens 3.000 € und in der Hegauwind GmbH & Co. KG – Verenafohren höchstens 500.000 €.

9 Lärmaktionsplan - Beschlussfassung

Vorlage: 187-15

Bürgermeister Moser erläutert die Thematik im Grundsatz. Darüber hinaus beschreibt Stadtbaumeister Distler die Hauptlärmemissionsquellen in Engen. Er geht auf die einzelnen Anregungen und deren Behandlung entsprechend der Anlage zur Dr. Nr. 187-15 ein. Hierzu ergeben sich keine Nachfragen seitens des Gremiums.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Den Vorschlägen der Verwaltung zu den eingegangenen Anregungen (Abwägung) wird zugestimmt.
2. Der Gemeinderat beschließt den Lärmaktionsplan der Stadt Engen für Hauptverkehrsstraßen und Haupteisenbahnstrecken im vereinfachten Verfahren entsprechend dem vorliegenden Musterbericht.

10 Sachstand zur Unterbringung von Asylsuchenden und Beschlussfassung über Vergabeerleichterungen in diesem Zusammenhang

Vorlage: 315-15

Bürgermeister Moser informiert umfassend über die Unterbringungssystematik. Er zeigt sich verärgert, dass die unterzeichnete Vereinbarung mit dem Landrat, in Engen keine weiteren Unterbringungsplätze mehr zu suchen, so lange die Quote erfüllt sei, nicht mehr Bestand haben sollte. Der Landrat habe die Stadt Engen mit der Anmietung des Gebäudes Richthofenstraße 4/4a vor vollendete Tatsachen gestellt. Er habe durchaus Verständnis, dass der Landkreis bei der Unterbringung unter Druck stehe, wobei die Kommunen die Integrationsarbeit zu leisten hätten. Er bedauert überaus das Verhalten des Landrates. Darüber hinaus sei der Landrat wohl auch mit anderen Eigentümern in Engen noch im Gespräch. Es ist für Bürgermeister Moser zweifellos, dass die Situation Deutschland verändern werde und auch Engen sich verändern werde. Es gehe ihm aber um eine gerechte Verteilung auch innerhalb des Landkreises, da eine erfolgreiche Integration nur mit einer gesunden Verteilung einhergehe. Die Realität sei zu akzeptieren und mit den Folgen müsse man nun umgehen und arbeiten. Er sei froh, dass es zwei Helferkreise in Welschingen und Engen gäbe, die eine segensreiche Arbeit verrichten, wobei auch diese Helferkreise weiteren Nachwuchs benötigen. Die Helferkreise seien auch oft mit administrativen Aufgaben beschäftigt, was ihn dazu bewogen habe, heute dem Gemeinderat die Schaffung einer hauptamtlichen Stelle vorzuschlagen. Hierzu gäbe es auch Zuschüsse, deren Frist am 30.09. auslaufe. Er könne sich, ähnlich wie bei der Schulsozialarbeit und Stadtjugendpflege, eine Zusammenarbeit mit der Diakonie vorstellen. Hierzu hätten bereits erste Gespräche stattgefunden. Darüber hinaus, möchte er dem Gemeinderat ein Bürgerbeteiligungsmodell vorschlagen, welches über die Helferkreise hinausgehe. Hierzu müsse sich der Gemeinderat in der Sitzung am 20.10. konkret äußern. Bürgermeister Moser berichtet auch über den Frust in der Verwaltung in Bezug auf die Mietvertragsverhandlungen beim Bahnhöfle Neuhausen. Ein Bauantrag sei gestellt und der Mietvertrag noch nicht unterschrieben. Der Landkreis habe die Verhandlungen einseitig kurzfristig abgesagt. Die Stadt Engen stehe nun in dem Dilemma, dass die Zeit für die Vergaben dränge. Die Stadt Engen übernehme nun keine Verantwortung mehr für eine fristgerechte Eröffnung der Flüchtlingsunterkunft im Oktober 2016 und er richtet seinen Appell an den Landkreis über die Presse. Er informiert den Gemeinderat und die Öffentlichkeit, dass bezüglich der Anmietung der Richthofenstraße 4/4a sowohl Gemeinderat, Helferkreise und Anwohner über ein Schreiben der Stadt informiert worden seien. Er signalisiert, dass die Stadt Engen das leiste, was sie auch leisten kann.

Hauptamtsleiter Stärk trägt die Zahlen und Quoten im Detail vor.

Stadtrat Klaus Hertenstein kritisiert den Kauf von Lehrständen durch auswärtige Personen, die diese umgehend an den Landkreis weitervermieten würden. Aus seiner Sicht habe der private Käufer sein Objekt in drei Jahren mit den Mieteinnahmen refinanziert.

Stadtrat Gerhard Steiner fehlt ein Verteilungsmodus innerhalb des Landkreises. Dieser konnte bisher politisch offensichtlich noch nicht durchgesetzt werden. Nun stehe man vor der Situation, dass man die Lage vor Ort zu bewältigen habe. Bürgermeister Moser bestätigt, dass es Aufgabe vor Ort sei, die Situation wie sie sich darstelle so gut als möglich zu bewältigen. Den Standort Richthofenstraße hält er für mehr als suboptimal im Hinblick auf die Nähe zur bestehenden Gemeinschaftsunterkunft Badischer Hof und zur Nähe der Grundschule.

Stadtrat Jürgen Waldschütz kritisiert das Vorgehen des Landrates. Dieses Verhalten wäre sicherlich nicht so zu beobachten, müsste sich der Landrat einer Volkswahl stellen. Stadtrat Jürgen Waldschütz kann die Vorschläge von Bürgermeister Moser zur Schaffung einer neuen Stelle und einer Bürgerbeteiligung durchaus mittragen.

Stadtrat Lars Nilson würde sich wünschen, das Thema Bürgerbeteiligung auch in einer VKS-Sitzung zu beraten und die weiteren Schritte miteinander zu besprechen. Bürgermeister Moser kann sich dies ebenfalls vorstellen und schlägt vor, eine entsprechende Sitzung am 06.10.2015 durchzuführen.

Insgesamt glaubt Bürgermeister Moser nicht, dass eine Belegung der Richthofenstraße bereits zum 01.10. möglich sei. Hierzu müssten noch zu viele Umbauten und Sanierungen erfolgen. Im Hinblick auf die stattgefundene Beratung und der Tatsache der Anmietung der Richthofenstraße, mache die Beschlussziffer 1 hinfällig. Aufgrund der Zuschussfrist sollte aber eine neue Beschlussziffer aufgenommen werden, damit für die Koordinierungsstelle Flüchtlinge die Verwaltung einen Zuschussantrag stellen kann.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, einen Zuschussantrag zur Einrichtung einer Koordinierungsstelle Flüchtlinge/Integration zu stellen.
2. Der Gemeinderat befürwortet grundsätzlich den Einstieg in einen Bürgerbeteiligungsprozess Flüchtlinge in Engen.
3. Der Gemeinderat stimmt zu, bei Vergaben im Zusammenhang mit der Unterbringung von Flüchtlingen von öffentlichen Ausschreibungen entsprechend den erleichterten Vergaben des BMWi abzuweichen.

**11 Beschlussfassung zur Vergabe der Straßenbauarbeiten für die Sanierung der Ballenbergstraße
Vorlage: 316-15**

Bürgermeister Moser bedauert, dass die Schadensursache dezidiert noch nicht feststehe. Dies könne man erst bei der Sanierung hoffentlich ergründen. Eine Erneuerung sei aber unumgänglich. Der derzeitige Zustand könne nicht belassen werden. Die Stadt Engen habe auch ein Gutachten in Auftrag gegeben, das bis jetzt kein Verschulden der bauausführenden Firma feststellen konnte. Gleichwohl hofft er, dass im gesamten Verfahren ein Fehler noch gefunden werde, um eventuell Schadenersatz geltend machen zu können.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, der Firma Storz einen Anschlussauftrag zur Angebotssumme von 100.000,00 € zu erteilen und stimmt der überplanmäßigen Ausgabe auf HH-Stelle 6300-950110.001 (Straßenerneuerungen Ortsstraßen) zu. Die Deckung erfolgt über Mehreinnahmen bei der HHStelle 8830-340000.001.

Im Nachgang zu dieser Beschlussfassung informiert Bürgermeister Moser, dass ein Baubeginn Mitte Oktober möglich erscheine.

**12 Beschlussfassung zur Vergabe der Wegebauarbeiten Gemeindeverbindungsweg Barga, Weg in Anselfingen und Welschingen
Vorlage: 247-15**

Bürgermeister Moser verweist auf die Dr. Nr. 247-15.

Die Nachfrage von Stadtrat Emil Veit, um welche Wege es sich in Barga und Welschingen handelt, kann seitens der Verwaltung nicht beantwortet werden. Es wird jedoch versichert, dass entsprechend der Prioritätenliste eine Umsetzung stattfindet. Bürgermeister Moser signalisiert, dass die entsprechende Information in der kommenden TUA-Sitzung nachgereicht werde. Er bitte darum, die Vergaben heute trotzdem vorzunehmen.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, der Firma Storz, Donaueschingen, den Auftrag zur Angebotssumme von 103.924,40 € zu erteilen.

**13 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "An der Steinmauer-1.Änderung" Engen-Stetten
Beschluss des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit Vorhaben- und Erschließungsplan als Satzung
Vorlage: 188-15**

Stadtbaumeister Distler führt die Dr. Nr. 188-15 und die damit verbundenen Anlagen ausführlich vor.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Vorhabenbezogene Bebauungsplan „An der Steinmauer-1.Änderung“ Engen-Stetten mit den Bestandteilen:

1. Lageplan mit zeichnerischem und textlichem Teil vom 22.09.2015
2. Anlage 1: Textliche Festsetzungen vom 22.09.2015
3. Anlage 2: Begründung vom 22.09.2015
4. Anlage 3: Deckblatt und Vorhaben- und Erschließungsplan vom 22.09.2015
5. Durchführungsvertrag zum Vorhaben- und Erschließungsplan „Grundstück Flst. Nr. 33/2“ Engen-Stetten vom 12.08.2015

wird als Satzung beschlossen.

14 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger

Heute liegen keine Anfragen seitens der Bürgerschaft vor.

15 Beschlussfassung über die Annahme von Spenden 2015/08 bis 2015/10 und S2015/06 - S2015/07 Vorlage: 272-15

Der Beschlussfassung liegt die Dr. Nr. 272-15 zugrunde.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Geld- und Sachspenden zu.

16 Dringende Vergaben

16.1 Beschlussfassung zur Entsorgung des Abbruchmaterials am Bahnhöfle Neu- hausen Vorlage: 335-15

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, der Firma Storz, Tuttlingen, den Auftrag zur Angebotssumme von 32.707,75 € zu erteilen

17 Mitteilungen

17.1 Umlauf – Schreiben des staatlichen Schulamtes Konstanz vom 31.08.2015 über die Be- setzung der Stelle der Schulleiterin an der Hewenschule

In diesem Zusammenhang berichtet Bürgermeister Moser, dass auch die zweite Konrektoren-
stelle am Anne-Frank-Schulverbund ausgeschrieben worden sei.

18 Anregungen und Anfragen

18.1 Mandatos

Stadtrat Bernhard Maier regt an, die Hauptsatzung, Entschädigungssatzung und die Geschäfts-
ordnung des Gemeinderates auf Mandatos zu installieren.

Unterzeichner/in:

Datum:

Johannes Moser
Bürgermeister

Patrick Stärk
Protokollführer

Bernhard Maier
Stadtrat

Andrea Moser
Stadträtin